

FRAGENKATALOG ZUR BEWERBUNG

Bundeswettbewerb 2026/27

Nachhaltige Tourismusdestinationen in Deutschland

1. Wettbewerbsphase

Dieses Dokument dient als Übersicht des Fragenkataloges der ersten Wettbewerbsphase und ist nicht zum Ausfüllen vorgesehen. Bis zum Wettbewerbsstart am 02.10.2026 und auch danach kann es noch zu kleineren Änderungen kommen. Irrtümer bleiben vorbehalten.

Durch Klicken auf die Felder „Weitere Informationen“ gelangen Sie automatisch ans Ende des Dokumentes mit zusätzlichen Informationen zu den einzelnen Fragen.

Bitte beachten Sie, dass wir nur Bewerbungen mit ausgefülltem und unterschriebenem Anmeldeformular berücksichtigen können. Wir bitten Sie, das Anmeldeformular per Email an das Wettbewerbsbüro zu schicken bundeswettbewerb@recet.de. Darüber hinaus können Sie ein aussagekräftiges Foto Ihrer Destination hochladen, welches wir auf der Wettbewerbsseite zusammen mit dem Destinationsnamen präsentieren.

Einsendeschluss der ersten Wettbewerbsphase ist der 20.11.2026. Bitte schließen Sie die Bearbeitung des Online-Fragenkataloges im Bewerbungsportal rechtzeitig ab.

Nach der Bewerbungsphase erhalten Sie ein Fact-Sheet als Überblick über Ihren Fortschritt aus Ihren getätigten Angaben. Sie können bei dieser Erstauswertung direkt Ihre Stärken erkennen und Ihre Eingaben im Vergleich zu den Mitbewerber*innen (Mittelwert als Benchmark) gegenüberstellen. Dies soll Ihnen bei Ihrer weiteren strategischen und konkreten nachhaltigen Destinationsentwicklung helfen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Teilnahme am Bundeswettbewerb!



**Nachhaltige
Tourismusdestinationen**

BUNDESWETTBEWERB

2026/27

1. Fragen zur Tourismusdestination

(Pflichtangaben)

1.1 Name, Anmeldeformular und Foto <i>Weitere Informationen</i>
Name der Destination
Website der Destination
Bitte laden Sie hier das Anmeldeformular hoch.
Bitte laden Sie das Logo sowie ein aussagekräftiges Foto Ihrer Destination hoch. (Nutzungsrechte werden für die Darstellung der Destination im Kontext des Bundeswettbewerbs freigegeben)
1.2 Destinationstyp <i>Weitere Informationen</i>
Welchem Typ ordnen Sie Ihre Destination zu? ▪ Lokale / kommunale Tourismusorganisation (z. B. Gemeinde, Verbandsgemeinde oder Stadt unter 100.000 EW) ▪ Regionale Tourismusorganisation (z. B. Landkreis, Tourismusverband oder Reiseregion eines Landes) ▪ Tourismusorganisation einer Metropole (Stadt ab 1 Mio. EW) ▪ Städtische Tourismusorganisation (Stadt ab 100.000 EW)
Haben Sie Kenntnis darüber, ob sich weitere Akteur*innen aus Ihrer touristischen Gebietskulisse beworben haben? <u>Wenn ja:</u> Name der weiteren Bewerber*innen. Haben Sie sich mit diesen zur Teilnahme am Wettbewerb abgestimmt?
1.3 Organisations- und Finanzierungsstruktur der DMO
Zuständige touristische Organisation der Destination
Wie viele Mitarbeitenden hat Ihre Organisation? (Vollzeitäquivalente)
Wie wird die Finanzierung der DMO gesichert? (Art und Höhe der Finanzierung) ▪ Überwiegend öffentlich finanziert (kommunal/landesweit) ▪ Mischung aus öffentlichen und eigenen Einnahmen ▪ Überwiegend eigene Einnahmen ▪ Sonstiges (Freitext)
Jährliches Gesamtbudget der Organisation (inkl. Personal-, Sach- und Verwaltungskosten sowie Projekt- und Fördermittel)
1.4 Tourismusmanagementplan <i>Weitere Informationen</i>
Laden Sie Ihren Tourismusmanagementplan hier hoch. Gibt es ergänzende verbindliche, strategische Nachhaltigkeitsziele? <u>Wenn ja:</u> Jeweils Name des Konzepts und Jahr der Erstellung. Bitte Konzept(e) hochladen.

2. Grundfragen zur Einteilung in die Bewerberkategorie (DMO Struktur-Check) (Pflichtangaben)

2.1 Strategische Verankerung

Wer trägt die Verantwortung für das Arbeitsfeld Nachhaltigkeit?

- Wir haben eine feste Vollzeit-Stelle ausschließlich für Nachhaltigkeit.
- Wir haben eine feste Teilzeit-Stelle für Nachhaltigkeit oder eine Stelle, die sich zum Teil mit Nachhaltigkeit beschäftigt.
- Nachhaltigkeitsaufgaben sind auf ein kleines Team verteilt.
- Es gibt keine verantwortliche(n) Person(en).

Bestehen interne Arbeitsgruppen für das Arbeitsfeld Nachhaltigkeit?

- Es finden regelmäßige Austausche in einer internen Arbeitsgruppe ausschließlich zum Thema Nachhaltigkeit statt.
- Es gibt eine interne Arbeitsgruppe zum Thema Nachhaltigkeit, die sich ohne regelmäßige Terminierung trifft.
- Wir integrieren das Thema Nachhaltigkeit vornehmlich in anderen Arbeitsgruppen zu z. B. Marketing oder Produktmanagement.
- Es gibt keine interne Arbeitsgruppe, die sich mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigt.

Inwiefern ist Nachhaltigkeit im Leitbild oder der Strategie verankert?

- Nachhaltigkeit wird explizit als zentrales Handlungsfeld benannt und dient als Grundlage für Entscheidungen.
- Nachhaltigkeit wird als ein Aspekt unter vielen benannt.
- Es gibt keine Berücksichtigung im Leitbild oder der Strategie.

Existieren konkrete Zielsetzungen und Maßnahmen für Nachhaltigkeit?

- Ja, mit zugewiesenem Budget.
- Ja, mit klaren Zuständigkeiten.
- Ja, mit Monitoring oder Indikatoren hinterlegt.
- Es gibt keine konkreten Zielsetzungen und Maßnahmen.

2.2 Handlungsfähigkeit

Wie gestaltet sich das Budget für das Arbeitsfeld Nachhaltigkeit?

- Es gibt ein fest zugewiesenes Budget für das Arbeitsfeld Nachhaltigkeit.
- Das Budget setzt sich als Querschnittsbudget, z. B. über mehrere Abteilungen, zusammen.
- Das Budget wird ausschließlich projektbezogen zugewiesen.
- Es gibt kein Budget für Aufgaben aus dem Arbeitsfeld Nachhaltigkeit.

Besteht ein Zugang zu Fördermitteln im Arbeitsfeld Nachhaltigkeit?

- Wir haben bereits Fördermittel für Nachhaltigkeitsprojekte beantragt und genutzt.
- Die Beantragung von Fördermitteln ist in Vorbereitung/geplant.
- Es werden bislang keine Fördermittel genutzt.

In welcher Form wird das relevante Fachwissen zu Nachhaltigkeit in der DMO gesichert?

- Das spezifische Fachwissen der für Nachhaltigkeit verantwortlichen Person wurde durch Studium/Ausbildung sichergestellt.
- Das spezifische Fachwissen der für Nachhaltigkeit verantwortlichen Person wird über Weiterbildungen verbessert.
- Es besteht kein spezifisches Fachwissen bei der für Nachhaltigkeit verantwortlichen Person.
- Es findet ein Wissenstransfer auf die Mitarbeitenden der DMO statt, z. B. über interne Schulungen.

2.3 Politischer & institutioneller Rückhalt

Wie stark ist der politische Rückhalt für nachhaltige Entwicklung in der Region?

- 'Der politische Rückhalt für nachhaltige Entwicklung wurde durch einen verbindlichen Beschluss festgehalten.
- Es existiert politischer Rückhalt für nachhaltige Entwicklung, der aber nicht formal beschlossen wurde.
- Es existiert wenig bis kein Rückhalt.

Bestehen Kontakte zu für Nachhaltigkeitsthemen zuständigen Personen auf kommunaler oder Landesebene?

- Ja, es bestehen Kontakte zu für Nachhaltigkeitsthemen zuständigen Personen auf kommunaler oder Landesebene wie z.B. Klimaschutzmanager*innen oder Mobilitätsmanager*innen.
- Nein, es gibt keine Kontakte zu für Nachhaltigkeitsthemen zuständigen Personen.

Inwiefern wird die DMO in Prozesse und Entscheidungen der Raum- und Stadtplanung auf kommunaler Ebene einbezogen?

- Wir werden grundsätzlich in Prozesse und Entscheidungen einbezogen, z. B. anhand von Stellungnahmen oder Trägern öffentlicher Belange.
- Wir werden nur bei sehr tourismusspezifischen Themen einbezogen.
- Wir werden gar nicht in Prozesse und Entscheidungen einbezogen.

2.4 Operative Einflussmöglichkeiten

In welchem Umfang unterhält die DMO eigene Liegenschaften?

- Wir unterhalten neben den Büroräumen weitere Liegenschaften (z. B. Therme, Bauhof, Garten, Strandreinigung).
- Wir unterhalten keine Liegenschaften außer dem eigenen Büro.

Werden Spielräume in den Vergabeverordnungen zur Integration von Nachhaltigkeitsaspekten genutzt?

- Ja, wir integrieren Nachhaltigkeitsaspekte immer in Vergabeprozesse.
- Ja, aber wir integrieren Nachhaltigkeitsaspekte nicht immer in Vergabeprozesse.
- Nein, wir nutzen die Spielräume nicht zur Integration von Nachhaltigkeitsaspekten.

In welcher Form kann Einfluss auf Leistungsträger genommen werden?

- Wir nutzen verbindliche Steuerungsinstrumente, wie z. B. Verträge, die auch eine Nachhaltigkeitsklausel enthalten.
- Wir setzen Kriterien und Anreize für Leistungsträger*innen.

- Wir nehmen auf informeller Ebene Einfluss (z. B. Information).
- Wir haben keine direkten Möglichkeiten der Einflussnahme.

Welche Hebel stehen der DMO im Bereich Kommunikation zur Verfügung?

- Wir haben eine eigene Website mit redaktioneller Hoheit.
- Wir haben Social-Media-Kanäle mit signifikanter Reichweite.
- Wir betreiben eine dauerhafte B2B-Kommunikation, z. B. über regelmäßige Newsletter.
- Wir betreiben Pressearbeit und pflegen Medienkontakte.
- Wir haben Budget für Marketing-Kampagnen.
- Wir haben keine eigenständigen Kommunikationskanäle.

2.5 Netzwerk & Kooperation

In welcher Form ist ein Netzwerk zu Nachhaltigkeit vorhanden?

- Es besteht ein Netzwerk, das spezifisch zu Nachhaltigkeit aktiv ist.
- Es bestehen ein oder mehrere Netzwerke, die sich unter anderem mit Nachhaltigkeitsthemen beschäftigen.
- Es ist kein Netzwerk zu Nachhaltigkeit vorhanden.

Wie regelmäßig werden gemeinsame Maßnahmen oder Veranstaltungen zu Nachhaltigkeitsthemen im Netzwerk umgesetzt?

- Gemeinsam werden regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen oder Maßnahmen zu Nachhaltigkeitsthemen umgesetzt.
- Gemeinsam werden unregelmäßig Maßnahmen oder Veranstaltungen zu Nachhaltigkeitsthemen umgesetzt.
- Es gibt keine gemeinsamen Maßnahmen oder Veranstaltungen zu Nachhaltigkeitsthemen.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit regionalen bürgerschaftlichen und öffentlichen Initiativen?

- Wir pflegen eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit regionalen Initiativen, z. B. im Rahmen fester Formate oder langfristiger gemeinsamer Projekte.
- Nur bei besonderen Anlässen besteht eine Zusammenarbeit mit regionalen Initiativen.
- Es gibt keine Zusammenarbeit mit regionalen Initiativen.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen?

- Es besteht eine in einem Kooperationsvertrag festgehaltene oder kontinuierliche Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen.
- Bei besonderen Anlässen besteht eine Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen.
- Es besteht keine Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen.

2.6 Messbarkeit von Nachhaltigkeit

Liegt eine Nachhaltigkeitszertifizierung vor oder wird angestrebt?

- Wir haben eine destinationsbezogene Nachhaltigkeitszertifizierung oder befinden uns im Zertifizierungsprozess.
- Wir haben eine betriebsbezogene Nachhaltigkeitszertifizierung oder befinden uns im Zertifizierungsprozess.
- Es liegt keine Nachhaltigkeitszertifizierung vor.

Werden Kennzahlen zur Bewertung von Nachhaltigkeit in der Destination genutzt?

- Wir erheben und nutzen ökonomische Kennzahlen.

- Wir erheben und nutzen ökologische und/oder soziale Kennzahlen.
- Wir erheben keine Kennzahlen zur Bewertung von Nachhaltigkeit.

3. Nachhaltigkeitsbewertung (Fortschritts-Check) (0 bis 2 Pkt. pro Kriterium)

3.1 Wie weit sind die folgenden Nachhaltigkeitskriterien in Ihrer Destination bzw. Ihrer DMO bereits umgesetzt?

Bitte bewerten Sie Ihre Aktivitäten auf folgender Skala:

- 0 noch nicht umgesetzt
- 1 teilweise umgesetzt
- 2 umgesetzt
- * besondere Leistung (optional)

Bitte beachten Sie die Angaben unter „Weitere Informationen“ und nutzen Sie den DTV Praxisleitfaden zur Orientierung.

Strategie & Planung

- Nachhaltigkeitsstrategie
- Destinationsmanagement-Struktur
- Stakeholder-Management
- Risikomanagement

Steuerung & Umsetzung

- Strategische Nachhaltigkeitskommunikation
- Kooperationsformate
- Management von Besuchenden
- Nachhaltige Angebotsgestaltung

Regionale Wertschöpfung

- Regionale und nachhaltige Leistungskette
- Nachhaltige Beschaffung

Wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit

- Verbesserung der Saisonalität
- Wirtschaftlicher Beitrag des Tourismus
- Bildung und Kompetenzen zu Nachhaltigkeit
- Beschäftigungssicherung
- Gesicherte und transparente Finanzierung

Gemeinschaft & soziale Teilhabe

- Barrierefreiheit
- Tourismusakzeptanz
- Bürgerschaftliches Engagement
- Erhöhung der Lebensqualität

Gute Arbeit

- Gute Arbeitsbedingungen
- Förderung von Chancengleichheit

Lebendige Kultur

▪ Regionaltypisches Landschafts- und Ortsbild ▪ Materielle und immaterielle Kulturgüter
Klimaschutz & Klimaanpassung ▪ Klimaschutz ▪ Anpassung an Klimafolgen
Zukunftsgerichtete Mobilität ▪ Bedarfsgerechte Mobilitätskonzepte ▪ Umweltverträgliche An- und Abreise ▪ ÖPNV-Nutzung vor Ort
Natürliche Vielfalt ▪ Strategische Zusammenarbeit zwischen Tourismus und Naturschutz ▪ Schutz von sensiblen Lebensräumen ▪ Naturnahe Flächen und Außenanlagen
Ressourcenmanagement ▪ Abwasser- und Wassermanagement ▪ Verantwortungsvoller Materialeinsatz
3.2 Was zeichnet Ihre DMO in dieser Dimension der Nachhaltigkeit besonders aus? Beschreiben Sie Ihre zentralen Stärken in maximal 3.000 Zeichen. Beachten Sie die Angaben unter „Weitere Informationen“.
Dimension Management
Dimension Ökonomie
Dimension Sozio-Kultur
Dimension Ökologie

Weitere Informationen zum Fragenkatalog

zu 1.1

Foto

Das Foto wird ausschließlich für die Darstellung Ihrer Destination als Bewerberdestination im Rahmen des Bundeswettbewerbs verwendet, z.B. auf der Internetseite www.nachhaltiger-tourismus.info sowie im Nachhaltigkeitsreport. Bei weiteren Fragen kontaktieren Sie bitte das Wettbewerbsbüro.

zu 1.2

Destinationskategorie

Ein Tourismusort bzw. eine Subdestination zeichnet sich durch lokale/örtliche Tourismusstrukturen aus. Die Kategorie umfasst Regionen, die mindestens das Gebiet einer Kommune und maximal die Fläche einer Gebietsgemeinschaft innerhalb eines Reisegebietes einnehmen. Zudem zählen zu dieser Kategorie Kommunen mit weniger als 20.000 Einwohner*innen oder solche, die keinen eigenen Stadtstatus haben.

Eine Tourismusregion ist unterhalb der Landesebene angesiedelt und umfasst mindestens das Gebiet eines Landkreises.

In die Kategorie Stadt mittlerer Größe fallen Städte, in der unter 100.000 Menschen leben.

Als Großstadt zählen Städte ab 100.000 Einwohner*innen.

Bewerbung mehrerer Akteur*innen einer touristischen Gebietskulisse

Bewerben sich mehrere Akteur*innen einer touristischen Gebietskulisse, sollten Sie sich untereinander abstimmen, da dies positiv bei der Bewertung berücksichtigt wird. Vermeiden Sie zudem die Benennung von gleichen Beispielmaßnahmen und -projekten sowie Leuchtturm-Angeboten.

zu 1.5

Tourismusmanagementplan

Ein Tourismusmanagementplan oder auch Tourismus(entwicklungs)konzept formuliert die kurz-, mittel- und langfristige Ausrichtung des Tourismus in der Destination und beinhaltet zumeist eine Vision mit konkreten Zielen und ein Entwicklungs- bzw. Aktionsprogramm mit Maßnahmen für die Umsetzung des Konzepts. In kleineren Destinationen oder Tourismusorten sollte zumindest ein strategisches Dokument (Strategiepapier, Leitbild) zur langfristigen Ausrichtung des Tourismus vorhanden sein. Sofern verbindliche strategische Nachhaltigkeits-Ziele (Strategie, Leitbild, Ziele o.ä.) festgelegt wurden, sind diese zu ergänzen, ggf. auch als eigenständiges Dokument. Ein Marketingplan mit der Auflistung von jährlichen Marketingmaßnahmen wird nicht als Tourismusmanagementplan akzeptiert.

zu 3.1

Nachhaltigkeitskriterien

Die Aspekte stammen aus dem aktualisierten „Praxisleitfaden Nachhaltigkeit im Deutschlandtourismus“. Diesen finden Sie hier: <https://www.nachhaltiger-tourismus.info/de/praxisleitfaden>

Bitte bewerten Sie die Umsetzung des Kriteriums jeweils mit Blick auf Ihr Engagement in der Destinationsentwicklung. Beachten Sie dabei insbesondere die im Praxisleitfaden genannten Umsetzungshilfen in der Sektion „Was ist zu tun?“, und in welcher Intensität Sie bereits zu diesem Kriterium zur Umsetzung als DMO kommen. Orientieren Sie sich bei Ihrer Einschätzung daher gerne an den Beschreibungen und Umsetzungshilfen des DTV-Praxisleitfadens und an den weiterführenden Hinweisen weiter unten.

Beachten Sie jedoch, dass auch andere, fachlich gleichwertige Ansätze berücksichtigt werden. Maßgeblich ist der *tatsächliche* Umsetzungsstand unter Berücksichtigung der Rolle und des Handlungsspielraums Ihrer DMO.

Denken Sie daran: In Stufe 2 des Wettbewerbes werden Nachweise erbeten sowie vertiefende Fragen zu einzelnen Kriterien gestellt. Beziehen Sie bei der Bewertung der Kriterien also nur das Engagement mit ein, welches Sie der Fachjury später auch plausibel belegen können.

Bewertungs-Skala:

0 Pkt. – Noch nicht umgesetzt: Zu diesem Kriterium bestehen bislang keine relevanten Aktivitäten.

1 Pkt. – teilweise umgesetzt: Erste Aktivitäten oder Maßnahmen werden umgesetzt.

2 Pkt. – umgesetzt: Das Kriterium wird geplant und bearbeitet.

(*) – besondere Leistung (optional): Neben der Umsetzung wird das Kriterium regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.

Erläuterungen und Einschätzungshilfe zur Einstufung in der Skala:

Für eine sinnvolle Einstufung Ihrer Aktivitäten auf der Skala orientieren Sie sich bitte an den Beschreibungen und Umsetzungshilfen des DTV-Praxisleitfadens. Darüber hinaus können auch andere, fachlich gleichwertige Aktivitäten und Maßnahmen berücksichtigt werden. Der Bundeswettbewerb möchte erfassen, wie weit das jeweilige Kriterium in Ihrer Destination bzw. durch Ihre DMO bereits umgesetzt ist. Berücksichtigen Sie daher alle fachlich relevanten Aktivitäten im Rahmen Ihrer Rolle und Ihres Handlungsspielraums. Bitte beachten Sie, dass in der zweiten Wettbewerbsstufe zu ausgewählten Kriterien vertiefende Angaben und Nachweise gefordert werden.

Wir geben folgende Einschätzungshilfe:

0 Pkt. – Noch nicht umgesetzt

Wählen Sie diese Option, wenn zu diesem Kriterium bislang keine konkrete Umsetzung erfolgt oder lediglich erste Überlegungen bzw. Vorbereitungen bestehen, die noch nicht als umgesetzte Aktivität oder Maßnahme beschrieben werden können.

1 Pkt. – Teilweise umgesetzt

Wählen Sie diese Option, wenn Sie bereits mit konkreten Aktivitäten oder Maßnahmen in diesem Bereich begonnen haben, die Umsetzung jedoch noch punktuell oder nicht final umgesetzt ist.

2 Pkt. – Umgesetzt

Wählen Sie diese Option, wenn Sie wesentliche Aktivitäten und Maßnahmen zu diesem Kriterium umsetzen. Die Umsetzung sollte belegbar sein und die Zielsetzung des Kriteriums in wesentlichen Teilen abdecken.

(*) – Besondere Leistung (optional)

Markieren Sie das Kriterium nur dann als besondere Leistung, wenn Sie nachvollziehbar aufzeigen können, dass die Umsetzung über eine strukturierte Bearbeitung hinausgeht: Sie ist dauerhaft verankert, wird aktiv gesteuert, regelmäßig überprüft und weiterentwickelt. Ergebnisse bzw. Veränderungen werden (soweit für das Kriterium sinnvoll und möglich) beobachtet und für die weitere Steuerung genutzt.

Hinweis zur Kennzeichnung „Besondere Leistung“:

Die Kennzeichnung als besondere Leistung führt nicht zu einem zusätzlichen Punkt und verändert die quantitative Bewertung des Kriteriums nicht. Sie dient der qualitativen Einordnung und macht der Fachjury besondere Stärken bzw. besonders weit entwickelte Ansätze sichtbar. Die Kennzeichnung sollte daher nur verwendet werden, wenn die dargestellte Leistung später plausibel erläutert und belegt werden kann.

zu 3.2.**Dimensionen der Nachhaltigkeit**

Nutzen Sie den Beschreibungstext um Ihre individuellen Stärken hinsichtlich der jeweiligen Nachhaltigkeits-Dimension hervorzuheben. Bitte nennen Sie dabei Ihre stärksten Ansätze, Maßnahmen und Erfolge, um Ihr Engagement in der Destinationsentwicklung zu beschreiben. Im „Praxisleitfaden Nachhaltigkeit im Deutschlandtourismus“ finden Sie weitere Informationen zu den Dimensionen, ihren Handlungsfeldern sowie den Kriterien. Den Leitfaden finden Sie hier: <https://www.nachhaltiger-tourismus.info/de/praxisleitfaden>